

Wochenblatt

Fernsprecher:
Amt Siegmars Nr. 144.

für
Reichenbrand, Siegmars, Neustadt und Rabenstein.

Nr. 9.

Sonnabend, den 2. März

1907.

Er scheint jeden Sonnabend Nachmittags.
Anzeigen werden in der Expedition (Reichenbrand, Belzmühlstraße 47D), sowie von den Herren J. Dehler in Reichenbrand, Buchhändler Clemens Bahner in Siegmars und Kaufmann Emil Winter in Rabenstein entgegengenommen und pro Spalte mit 10 Pf. berechnet. Für Inserate größeren Umfangs und bei öfteren Wiederholungen wird entsprechender Rabatt, jedoch nur nach vorheriger Vereinbarung, bewilligt.

Bekanntmachung.

Am 1. März a. c. war der 1. Termin der Gemeindeanlagen und des Schulgeldes auf 1907 fällig.

Es wird dies mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß nach Ablauf der für die Bezahlung zugelassenen 14tägigen Frist gegen Säumige das Mahn- bez. Pfändungsverfahren eingeleitet werden wird.

Reichenbrand, am 2. März 1907.

Der Gemeindevorstand.
Vogel.

Bekanntmachung.

die Wahl von Beisitzern für das Gewerbegericht im Bezirke der Königlichen Amtshauptmannschaft Chemnitz betr.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung der Königlichen Amtshauptmannschaft Chemnitz vom 13. Februar 1907, abgedruckt in No. 79 des Chemnitzer Tageblattes, wird hiermit nochmals darauf hingewiesen, daß die Wahl von Gewerbegerichtsbeisitzern

Montag den 11. März 1907

von 11 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags

stattfindet.

Als Wahllokal ist für den hiesigen Ort Wendler's Gasthof bestimmt worden. Weitere Auskunft über die betreffende Wahl erteilt der unterzeichnete Gemeindevorstand.

Reichenbrand, am 28. Februar 1907.

Der Gemeindevorstand.
Vogel.

Versteigerung.

Montag den 4. März nachmittags 2 Uhr

sollen im hiesigen Gemeindeamt mehrere Pfänder als: 1 Vertikow, 1 Sofa, Bilder und 1 Springbrunnen mit Zubehör und eine Anzahl lebende Fische gegen sofortige Barzahlung versteigert werden.

Reichenbrand, am 1. März 1907.

Der Vollstreckungsbeamte.

Nachstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Reichenbrand und Rabenstein, am 28. Februar 1907.

Der Gemeindevorstand. Der Gemeindevorstand.
Vogel. Wildorf.

Königliches Bezirkskommando Chemnitz.

Bekanntmachung.

Alle Unteroffiziere und Mannschaften der Reserve, Landwehr I und II, sowie die Dispositionsurlauber und einige Mannschaften der Ersatz-Reserve werden wie im vorigen Jahre eine Mitteilung — Kriegsbeurteilung oder Fahndung — über ihre Verwendung im Falle einer Mobilmachung, gültig für das nächste Mobilmachungsjahr (vom 1. April 1907 bis 31. März 1908) ausgehändigt erhalten.

Die Überendung der Kriegsbeurteilungen (auf gelbem Papier) und der Fahndungen (auf weißem Papier) erfolgt zwischen dem 1. und 15. März durch hierzu besonders bestimmte Personen.

Alle dem Bezirks-Kommando noch nicht zur Meldung gebrachten Wohnungswechsel sind sofort zu melden.

Können Mannschaften des Beurteiltenstandes, ausgenommen Ersatz-Reservisten, an den vorstehend bezeichneten Tagen nicht selbst zu Hause sein, so haben sie einen erwachsenen Anverwandten, Mitbewohner, den Quartierwirt u. s. w. mit der Empfangnahme des Befehls zu beauftragen.

Jeder Unteroffizier und Mann der Reserve, Landwehr I und II und jeder Dispositionsurlauber der bis zum 15. März eine Kriegsbeurteilung oder Fahndung nicht erhalten, hat dies umgehend dem Bezirks-Kommando Chemnitz schriftlich oder mündlich zu melden. Die Ersatz-Reserve hat diese Meldung nicht zu erstatten.

Die bisherigen, bis 31. März d. Js. gültig bleibenden Kriegsbeurteilungen und Fahndungen sind von den Inhabern selbst am 1. April zu vernichten.

Chemnitz, den 1. Februar 1907.

Doerfling,

Oberst i. D. und Bezirkskommandeur.

Bekanntmachung.

Den 1. März d. J. ist der 1. Termin der diesjährigen Gemeindeanlagen fällig. Es wird dies mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß diese Anlagen zur Vermeidung des Zwangsvollstreckungsverfahrens bis zum

15. März a. c.

an die hiesige Gemeindekasse abzuführen sind.

Rabenstein, am 28. Februar 1907.

Der Gemeindevorstand.

Wildorf.

Bekanntmachung.

Der am 15. vorigen Monats fällig gewesene 1. Termin der Gemeindeanlagen und des Schulgeldes für das laufende Jahr ist bis spätestens

zum 15. März dieses Jahres

an die hiesige Gemeindekassenverwaltung abzuführen.

Es wird dies mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß nach Ablauf dieser Frist gegen Säumige das Mahn- bezw. Zwangsvollstreckungsverfahren eingeleitet werden wird.

Neustadt, am 1. März 1907.

Der Gemeindevorstand.

Weißler.

Die Sparkasse zu Neustadt

unter Garantie der Gemeinde

verzinst Einlagen mit $3\frac{1}{2}\%$ für Einlagen, welche bis zum 3. eines Monats bewirkt werden, erfolgt Verzinsung für den vollen Monat.

Die Sparkasse erpediert täglich vormittags von 8—12 Uhr und nachmittags von 2—6 Uhr. Durch die Post eingehende Einlagen werden sofort erpediert.

Kirchliche Nachrichten.

Parochie Reichenbrand.

Am Sonntag Oculi den 3. März a. c. vormittag 9 Uhr Predigtgottesdienst. — Freitag den 8. März vormittags 10 Uhr Wochenkommunion.

Parochie Rabenstein.

Am Sonntag Oculi den 3. März vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.
Mittwoch den 6. März abends 8 Uhr Bibelstunde im Pfarrhaussaale.

Näherinnen Besetzerinnen Mädchen Ostermädchen

zu leichten Handarbeiten und werden zu höchsten Löhnen gesucht.

Emil Schirmer & Co.
Trikotagenfabrik, Siegmars.

Vertliches.

Reichenbrand. Am 1. März erfolgte die Rückzahlung der in der hiesigen Schulsparkasse eingelegten Gelder an die diesjährigen Konfirmanden. Es konnte die ansehnliche Summe von 5467,93 Mark zur Auszahlung kommen. Damit dürfte in vielen Familien die Sorge um die Ausstattung der ins Leben tretenden jungen Leute behoben sein. Jedem Elternpaare wird dieses segensreich wirkende Institut aufs angelegentlichste empfohlen.

Rabenstein. Die diesjährige Ausstellung der Schülerarbeiten unseres gewerblichen Zeichenkurses findet diesmal auf Wunsch in einem Saale statt. Herr Restaurateur Gustav Müller hier war so freundlich, den feinsten diesem Zwecke zur Verfügung zu stellen. Man kann also die Ausstellung nicht nur an den beiden Sonntagen, am 10. und 17. März, sondern auch an den dazwischenliegenden Wochentagen zu jeder Zeit besichtigen. Der Zutritt ist jedermann gestattet und kann durch den separaten Saaleingang (nicht durch die Gaststube!) erfolgen. Möge die Aus-

stellung der geleisteten Arbeiten dem gewerblichen Zeichenkursus neue Freunde werben!

Rabenstein. Bei der hiesigen Gemeinde-Sparkasse wurden im Monate Februar d. Js. 132 Einzahlungen im Betrage von 12305 Mk. 84 Pf. geleistet; dagegen erfolgten 36 Rückzahlungen im Betrage von 5784 Mk. 52 Pf. Eröffnet wurden 17 neue Konten, geschlossen 4 Konten. Zinsbar angelegt wurden 22000 Mark. Die Gesamteinnahme betrug 17509 Mk. 34 Pf., die Gesamtausgabe 27784 Mk. 52 Pf. und der bare Kassenbestand am Schlusse des Monats 3035 Mk. 30 Pf. Der gesamte Geldumsatz im Monate Februar belief sich auf 45293 Mk. 86 Pf.

Die Sparkasse ist an jedem Wochentage von 8—12 Uhr vorm. und 2—6 Uhr nachm. geöffnet und erpediert auch schriftlich. Alle Einlagen werden mit $3\frac{1}{2}\%$ verzinst und streng geheim behandelt.

Neustadt. Bei hiesiger Sparkasse erfolgten im Monate Februar 90 Einzahlungen im Betrage von 35175 Mk. 53 Pf. Eröffnet wurden 43 Konten.

Der Erbe von Riedheim.

Roman nach einer Idee von R. Felden von Irene v. Hellmuth.
(Fortsetzung) Nachdruck verboten.

Daß der Gemütszustand, in welchem sich die Amme befand, nicht zur Entwicklung des ihr anvertrauten, kleinen, schwächlichen Kindes beitragen konnte, ist leicht erklärlich. Doch daran schien niemand zu denken. Noch heute glaube ich, daß Marie den hilflosen Zustand des Kindes absichtlich verschwiegen, und daß ihre Rache darin bestand, das Kind ohne ärztliche Hilfe hinsiechen zu lassen. Es bekam plötzlich heftige Krämpfe, so hieß es damals, und starb am Zehrfieber. Nun wurde es noch unheimlicher in dem alten Schloß. Wenn ich an den armen Freiherrn denke! Wenn er sich irgendwo im Schloße blicken ließ, hob die Dienerschaft ängstlich auseinander, denn seine Nähe schien gefährlich. Oft wanderte er halbe Nächte lang mit einem Licht in der Hand durch die weiten, verödeten Hallen und Gänge, um sich dann wieder tagelang einzuschließen. Manchmal auch lachte er wie ein Wahnsinniger laut auf, und rief immer wieder: „Wozu lebe ich eigentlich noch? Warum starb ich nicht, wie alle meine Lieben? Was tue ich noch auf der Welt?“

„Aber er blieb am Leben, trotzdem er so oft den Tod herbeiwünschte. Freilich, lange dauerte es, bis er sich einigermaßen wieder zusammengerafft hatte. Er war ein völlig gebrochener alter Mann geworden, und lebte seine Tage in apathischer Ruhe dahin. Ja, der Arme war gewiß schwer heimgesucht worden! In kurzer Zeit alle Familienangehörigen von dem unerbittlichen Herrscher Tod dahingerafft! Die geliebte Gattin, der blühende Sohn, die liebliche, junge Baronin, — und nun auch noch die letzte Hoffnung seines Alters, der einzige, direkte Erbe seines Namens und seines Reichthums, der zukünftige Majoratsherr! Das alte berühmte Adelsgeschlecht sollte nun mit ihm erlöschen, das Majorat an eine Seitenlinie fallen. Was der Alte damals durchgelämpft, mag Gott allein wissen! Die nun überflüssig gewordene Amme verließ mit ihrem Kinde bald darauf das Schloß für immer. Sie zog fort aus unserer Gegend, denn sie sagte, hier würde sie ihres Lebens nimmer froh werden, die Erinnerung an ihren unglücklichen Mann, an dessen Unschuld sie fest glaubte, verfolgte sie, wohin sie sich auch wende. Man hat seit dreißig Jahren nichts mehr von ihr gehört. Der Name der Marie Burgardt ist vergessen, keiner denkt mehr an sie. Das waren die Ereignisse, die sich in unheimlich rascher Folge auf dem Schloße abspielten. Ich habe das alles mit erlebt“, schloß der alte Grollmann seine Erzählung.

„Der arme Freiherr“, sagte Oberförster Hellborn teilnehmend, „nun begreife ich es freilich, daß er zum Sonderling wurde. Lebte er denn nun all die Jahre ganz allein in dem weiten, stillen Schloße, hat er gar keine Verwandten oder Freunde?“

„Seit einigen Jahren lebt eine junge Großnichte hier, die er zu sich nahm, weil sie gänzlich verwaist in der Welt stand. Sie entstammt einer entfernten Seitenlinie des alten Adelsgeschlechts, ist aber vollkommen mittellos und nur auf die Großmutter des alten Herrn angewiesen. Sie nennt ihn auf seinen ausdrücklichen Wunsch „Großpapa“, obwohl sie, wie gesagt,

nur weitläufig verwandt ist. Aber das Mädel sollten Sie mal sehen, Herr Oberförster! So etwas reizendes gibt es so leicht nicht mehr, gewachsen wie eine Lanne, so schlank und biegsam, und zierlich ist sie wie ein junges Reh! Und dabei nicht ein bisschen stolz. Jedermann im Schlosse würde für Baroness Marianne durch Feuer gehen. Sie ist das belebende Element. Denn trotzdem sie gar keine Gesellschaft und keinen Umgang mit Altersgenossinnen hat, kein Vergnügen kennt, ist sie doch voll sprühenden Uebermuths und bemüht sich redlich, den alten Freiherrn aufzuheitern. Er hat sich auch schon so an sie gewöhnt, daß er sie gar nicht mehr wissen mag. Aber trotz ihrer Jugend besitzt sie einen festen Charakter, und was sie sich vornimmt, das führt sie durch. Sie ist auch die einzige, die dem alten Herrn widersprechen darf, er duldet das von niemand. Hat einer im Hause irgend ein Anliegen, so wendet er sich an die Baroness und kann sicher sein, daß seine Wünsche erfüllt werden.

„Der alte Grollmann gerät stets in Eifer, wenn er von der Baroness spricht“, spottete einer der Umstehenden, „ich glaube er ist ordentlich verliebt in sie!“ Der Inspektor schmunzelte.

„Ja, ja, wäre ich jung und framm wie einst, wer weiß, was dann geschähe, aber so“ — er seufzte leise, — „und doch lacht mir das Herz im Leibe, wenn ich das Wettermädel nur von weitem sehe! So 'ne kleine Here! Die sitzt zu Pferde, daß es eine Fremde ist! Tut überhaupt was ihr beliebt! Der „Großpapa“ hat ihr das Reiten streng verboten, indes sie kehrt sich nicht daran. Das einsame Herumstreifen im Walde, das zu ihren Lieblingsbeschäftigungen gehört, ist ihr ebenfalls untersagt, aber sie lacht den alten Herrn nur aus, und geht und kommt, wann es ihr beliebt. Trotzdem steckt aber ein herzenguter Kern in dem Mädel; sie besitzt ein weiches Herz, — doch kommandieren läßt sie sich nun einmal nicht!“

„Diese junge Dame kommt wohl als Erbin nicht in Betracht, wenn die Güter, wie Sie sagten, ein Majorat bilden?“ fragte der Oberförster wieder.

„O nein“, entgegnete Grollmann. „Der Einzige, der nach dem Tode des Freiherrn erberechtigt ist, steht als Rittmeister bei den Husaren und entstammt der Linie Salbern-Niedheim. Der alte Freiherr wendet

nur freilich seinen ganzen Einfluß auf, um die Baroness zu bestimmen, den zukünftigen Majoratsherrn zu heiraten, aber sie will nicht und so wird es wohl auch nicht geschehen. Es ist eine fixe Idee des alten Herrn, daß diese beiden ein Paar werden sollen, er tobt manchmal furchtbar und droht der Baroness, ihr keinen Pfennig zu hinterlassen, wenn sie noch länger seinem Willen widerstrebe. Es soll deswegen schon sehr schlimme Ausfälle gegeben haben, doch erreicht hat der Baron bisher noch gar nichts, das kleine Fräulein bleibt dabei, lieber hungern zu wollen und bettelarm zu sein, als einen Mann zu heiraten, der ihr nun einmal zuwider ist.“

„Das scheint allerdings ein seltsames Mädel zu sein“, lächelte der Oberförster, „weil es so fest bei seinem Vorsatz bleibt. Auf der einen Seite winken ihr ungezählte Reichthümer, auf der andern Armuth und Entbehrungen, — da dächte man wahrlich, die Wahl könnte nicht schwer sein. Viele Mädeln würden sicher anders handeln, — ich bin sehr gespannt, die junge Dame kennen zu lernen.“

„Ja, und was das Ärgste ist, Rittmeister v. Salbern-Niedheim ist sterblich verliebt in seine schöne Cousine, er hofft stark, sie dennoch zu erringen, obwohl sie auch ihm gegenüber durchaus keinen Hehl aus ihrer Abneigung macht. Er ist allerdings schon vierzig Jahre alt und soll ein etwas flottes Leben geführt haben nichtsdestoweniger hat er es verstanden, den alten Freiherrn durch Schmeicheleien ganz für sich einzunehmen. — Der Alte ist blind und taub für die vielen Fehler des zukünftigen Majoratsherrn. So hat die junge Baroness eigentlich viele Unannehmlichkeiten durchzulämpfen, aber ihr jugendlicher Frohsinn leidet nicht darunter, sie ist voller Uebermuth und macht manchen tollen Streich. Ich sehe ausgedehnet mit ihr, mir erzählt sie gelegentlich alle ihre großen und kleinen Leiden. Manchmal kann sie auch ganz ernsthaft sein und zuweilen hat sie mich schon gefragt, was sie eigentlich anfangen sollte, wenn „Großpapa“ dabei bliebe, sie völlig mittellos zurückzulassen.“

„Ach Baronesschen“, tröstete ich sie kurzlich, „darüber machen Sie sich nur ja keine Sorgen, Sie werden eben heiraten.“

„Ja, ganz schön“, meinte sie nachdenklich, wenn mich nun aber keiner will, — was dann?“

„Na, na“, entgegnete ich ihr, „als ob Sie nicht selber wüßten, daß ein so schönes Mädeln zehn Freier für einen haben kann.“

Fortsetzung folgt.

Nachrichten des K. Standesamtes zu Reichenbrand vom 22. Februar bis 1. März 1907.

Geburten: Dem Eisenreher Franz Emil Berthold in Reichenbrand 1 Tochter; dem Postbote Otto Emil Fischer in Reichenbrand 1 Sohn.

Aufgebote: Der Weichenwärter Friedrich Alban Günther mit Marie Bally Weber, beide in Siegmars. Der Eisenreher Friedrich Ernst Augustin mit Emma Emilie Klise Friedrich, ersterer wohnhaft in Rottluff, letztere in Reichenbrand.

Eheschließungen: Valat.

Sterbefälle: Dem Fabrikarbeiter Robert Moriz Neubert in Reichenbrand 1 Tochter, 3 Monate alt; die Strumpfwebers-Gehilfin Anna Minna Breitschneider geb. Reich in Reichenbrand, 52 Jahre alt; der Privatmann Robert Oswald Diege in Siegmars, 48 Jahre alt.

Expeditionszeit des Standesamtes.

Wochentags: 8—12 Uhr vorm. und 2—6 Uhr nachm.

Nachrichten des Kgl. Standesamtes Rabenstein vom 22. Februar bis 1. März 1907.

Geburten: In Rabenstein: 1 Tochter dem Maler Paul Bruno Hahn; dem Handbuchwörter Alfred Bruno Bask; dem Eisenreher Ludwig William Reichel; dem Fleischer Fritz Müller; und 1 unehelich geborener Knabe. In Rottluff: 1 unehelich geborener Knabe und 1 unehelich geborenes Mädchen.

Aufgebote: Der Fabrikarbeiter Max Oskar Doppelbaum mit Minna Helene Jungmann. Der Eisenhämmerer Franz Louis Wend mit Lina Clara Mandrich, sämtlich in Rabenstein wohnhaft. Der Eisenformer Hermann Richard Schmidt in Chemnitz mit Frieda Helene Reichel in Rabenstein.

Eheschließungen: Der Bierfahrer Johann Karl Schloffer mit Clara Natalie Marhaus, beide in Chemnitz wohnhaft.

Sterbefälle: 1 Tochter dem Handbuchwörter Julius Oswald Otto, 7 Jahre alt; und dem Schloffer Alwin Bruno Georg, 1 Jahr alt, beide in Rabenstein.

Nachrichten des Königl. Standesamtes Neustadt vom 22. Februar bis 1. März 1907.

Geburten: Keine.

Aufgebote: Der Schloffer Julius Arthur Lange in Schönau mit Flora Breittfeld in Neustadt.

Eheschließungen: Der Fabrikarbeiter Alwin Pfau mit Ida Emilie Schulz, beide wohnhaft in Neustadt.

Sterbefälle: Der Weiberin Lina Frieda Bahl, 1 Tochter, 1 Jahr 6 Monate 22 Tage alt.

Dank.

Für die uns anlässlich unserer silbernen Hochzeit zuteil gewordenen Ehrungen und Geschenke sagen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank. Dank auch den Herren Gemeindebeamten für die uns erwiesene Ehre, sowie dem Männergesangsverein für den erhabenden Gesang am Vorabend.

Adolf Groß und Frau.

Reichenbrand, im Februar 1907.

Das beste und billigste Hausmittel der Welt:

Der natürliche Gesundheits-Hersteller

von M. A. Winter Co., Washington

ist zu haben bei **Otto Vultorius, Haltestelle Niederrabenstein.**

En gros **Zigarren-Spezialgeschäft** En detail

Willy Aurich

Chemnitz, Nicolaisstr. 3, Dachrinne.

Großes Lager in in- und ausländischen Zigarren, Zigaretten und Tabaken in allen Preislagen.

Wer sein Leben lieb hat,

sorge stets für trockene Füße und trage meine gefütterte

Schafwoll-Socke

für Rheumatismusleidende besonders zu empfehlen.

Selbige geht in der Wäsche nicht ein, bleibt beim Tragen immer trocken, weich, wollig und warm.

Trikotagen- und Strumpffabrik **C. Theodor Müller, Reichenbrand.**

Einzelverkauf zu wirklichen Fabrikpreisen.

Tel. 2123
Chemnitz

Bauzeichnungen
Kosten-Anschläge
Bau-Abrechnungen

EMIL LEONHARDT

Bureau für Architektur und Bauführung.

Gesangbücher

von den einfachsten bis zu den elegantesten empfiehlt

Buchhandlung **Herrmann Blüher,**

Rabenstein.

Lebendfrische

Seefische

empfiehlt **Bruno Lieberwirth,**

Reichenbrand.

Für unsere Schreibfedern-Abteilung suchen wir für leichte Arbeit

einige fleißige Arbeitsmädchen

bei guten Affordlöhnen zum sofortigen Antritte.

Gebr. Nevoigt, A.-G.,

Reichenbrand.

Die glückliche Geburt eines munteren

Jungen

zeigen hoch erfreut an

Briefträger **Emil Fischer**

und Frau.

Reichenbrand.

1 gutgehende Nähmaschine

System Hartig, ist billig zu verkaufen.

Zu erfahren **Rabenstein, 11 D.**

!Husten!

Wer diesen nicht beachtet, vermindert sich am eigenen Leibe!

Kaiser's

Brust-Caramellen

freischmeckendes Malz-Extrakt.

Kerzlich erprobt und empfohlen gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung und Raucherlähmung.

5120 nos. begl. Zeugnisse beweisen, daß sie halten, was sie versprechen.

Patet 25, Dose 50 Pfg.

Kaiser's Brust-Extrakt

Flasche Mk. 1.—, beides zu haben bei **Emil Winter in Rabenstein, Ernst Schmidt in Siegmars.**

Chorgesangsverein Siegmars.

Statt Montag Donnerstag, den 7. März **Generalversammlung.**

Um zahlreichen Besuch bittet **der Vorstand.**

Schützengesellschaft

Reichenbrand.

Morgen Sonntag nachm. 3 Uhr **Sammeln** der Schützenbrüder in Uhlig's Restaurant zum **Begräbnis** der Ehefrau unseres Schützenbruders Herrn. Breitschneider. Punkt 1/4 Uhr **Abmarsch** vom Trauerhause. Schwarzer Anzug, hoher Hut, weiße Handschuhe. Giner recht zahlreichen Beteiligung sieht entgegen **d. V.**

Radf. Verein „Wanderlust“

Siegmars u. Umg.

Nächsten Freitag den 8. März **Zusammenkunft.**

Der Vorstand.

Freitag den 8. März **Monatsversammlung.**

„Eintracht“

dramat. Gesellschaft Siegmars-Neustadt.

Montag den 4. März a. c. ab abends 1/2 9 Uhr **Monatsversammlung und Festsabend** für die Mitspieler von „Langmann Witwe“ im Gasthof Siegmars. **Der Vorstand.**

Männergesangsverein

Rabenstein.

Heute Abend von 1/2 9 Uhr ab **geselliges** **Beisammensein** im Vereinslokal. Große **Vortage!!!** Um allseitiges Erscheinen bittet **d. V.**

Kirchenchor: (Sopran und Alt); Montag **Abend 8 Uhr dringliche** **Hebung** in der **Kirchschule.**

Frauen-Verein l. Rabenstein.

Mittwoch den 6. März **Versammlung** im **Vereinslokal.** Um recht zahlreichen Erscheinen bittet **freundschaftlich** **die Vorsteherin.**

Kaninchenzüchter-Verein

Reichenbrand.

Den werten Mitgliebrn zur Kenntnis, daß **Sonabend** den 2. März abends 1/2 9 Uhr im **Restaurant „Wartburg“** **Versammlung** stattfindet. Tagesordnung wichtig, u. a. **Ausstellung** betreffend. Außerdem steht uns noch **1 Fass** **Freibier** zur Verfügung. **Zahlreiche** **Beteiligung** wünscht **der Vorstand.**

Concertinaverein Rabenstein

Nächsten Dienstag den 5. März **pünktlich** **9 Uhr Hebung.**

Zu dem Sonntag den 10. März im **Gasthaus „Goldner Löwe“**, **Röhrensdorf**, stattfindenden **Stiftungsball** vom **Concertina-Verein** **dasselbst**, werden die **Mitglieder** gebeten, sich **recht** **zahlreich** zu beteiligen. **Beginn** **nachm. 4 Uhr.** **Der Vorstand.**

Emil Pässler, Nadelfabrik, Reichenbrand.

— ♦ **Spezialität:** ♦ —

Nadeln, Fadenschläuche und Schlauchhalter
für Wirkmaschinen aller Systeme.

Die **Waldkuranstalt „Kastanienhof“**
in Mittelbach (Bes. Max Otto)
liefert unstreitbar die **beste Vollmilch** in 1/2- und 1-Liter-Flaschen à 10 und 20 Pfge., ebenso **beste Kindermilch** à Liter 30 Pfge.

Zur Konfirmation
empfehle mein
außergewöhnlich reichhaltiges Lager in
Knopf-, Schnür- und Zugstiefel
für Konfirmandinnen,
Schnür-, Schnallen- und Zugstiefel
für Konfirmanden.
Prima Qualitäten zu aussergewöhnlichen,
billigen Preisen.



Otto Gruner, Schuhwarenlager,
Siegmar, Hofer-Strasse 37.

Konfirmanden-Anzüge
von 10 Mark an,
Herren-Anzüge von 15 Mark an,
Burschen-Anzüge " 10 " "
Knaben-Anzüge " 3 " "
empfehle in reichhaltiger Auswahl
Rich. Gärtner,
Siegmar, Limbacherstr. 15.

Zur bevorstehenden Konfirmation und zum Osterfest
bringe ich mein
reichhaltiges Schuhwarenlager
in empfehlende Erinnerung.
Max Uhlmann,
Ecke Hofer- und König-Albert-Strasse.
Siegmar.

Empfehle alle Anfertigungen in
Bukett- u. Kranzbindereien,
sowie Myrtenkränzen
von blühenden Myrten in geschmackvoller
Ausführung; ferner blühende Topfpflanzen
C. Schumann,
Gärtner, Felzmühlenstraße.

Vom Versandhaus **Rudolf Posch** in
Rheinsberg in der Mark habe ich eine
Niederlage
der

Omega-Drogerie
übernommen und bitte bei Bedarf um Be-
rücksichtigung.

Herrmann Blüher,
Nabenstein.

Frischer Schellfisch,
ferner empfehle alle Sorten Fisch- und
Grünwaren.

Bertha Graf,
Nabenstein.

Handwagen
sucht zu kaufen.
Buchbinderei
Arnold, Siegmar.

Gespaltenes Holz
à Rm. 10,— Mk. frei Haus
Leonhardt, Mühle Neustadt.
Tel. 2115.


Frische Schellfische
empfehle
Max Knorr,
Felzmühlenstr. 47.



Empfehle jeden Sonnabend **lebendfrische**
Schellfische und Kabeljau,
sowie täglich alle Sorten **grünes Gemüse.**
Neu eingetroffen:

ff. **Malta-Kartoffeln,**
ff. **Matjesheringe,** sowie
feinster Blütenhonig in Gläsern
zu billigsten Preisen.

Bernh. Melzer,
Siegmar, Limbacherstraße.

Geschäftsöffnung.
Erlaube mir, der geehrten Einwohnerschaft von Nabenstein hierdurch be-
kannt zu machen, daß ich im Hause **Chemnitzstraße 111** ein
Fleisch- und Wurstgeschäft
eröffnet habe. Es wird stets mein Bestreben sein, die mich mit ihrem Besuch Be-
ehrenden zufrieden zu stellen.
Achtungsvoll
Nabenstein,
den 1. März 1907.
Emil Klauß, Fleischermeister.

Gesangbücher
empfehle
Siegmar, Hoferstr. 3.
Bruno Arnold,
Papierhandlung, Buchbinderei.

Cognac
in allen Preislagen,
ff. Samos ff. Malaga
Mk. 1,30 Mk. 1,50
pr. Flasche oder à Liter pr. Flasche oder à Liter
empfehle im Einzel-Verkauf
Aktiengesellschaft
Deutsche Cognacbrennerei
vormals Gruner & Comp.
SIEGMAR.

Für das Kontor meiner **Tricotagenfabrik**
suche ich per Ostern einen gewissen Knaben als
Lehrling.

Selbstgeschriebene Offerten an
C. Theodor Müller,
Tricotagen- u. Strumpffabrik, Reichenbrand.

Ein **kräftiges Schulmädchen**
bei solider Herrschaft gesucht. Offerten u. K.
Bahner's Buchhandl., Siegmar, erbeten.

Besekerinnen,
Spulerinnen,
sowie **Mädchen für leichte Handarbeiten**
sucht sofort bei höchsten Löhnen

C. Theodor Müller,
Tricotagen- u. Strumpffabrik,
Reichenbrand.

Auch werden **Osternmädchen** angelehrt.
Reichenbrand,

Felzmühlenstraße 47^o sind folgende **Woh-**
nungen zu vermieten:

1 Halbetage, 3 Zimmer, Küche und
Zubehdr.
1 Halbetage, 2 Zimmer, Küche und
Zubehdr.
1 Stube mit Kammer per sofort.
Rich. Drechsler, I. Et.

Stube mit Kammer
zu vermieten, beziehbar 1. April, bei
Bäcker Voth, Reichenbrand.

Halb-Etage
mit großer Schlafstube pr. Ende März von
Familie zu mieten gesucht. Offerten an
Arnold's Buchbinderei, Siegmar.

Niederstube
mit Kofen und Kammer zu vermieten.
Julius Teubel, Reichenbrand.

Möbl. Zimmer zu vermieten
Siegmar, Hoferstraße 49, II. Et. r.

Größere Wohnung,
Bartterre oder I. Etage, mit Garten ist sofort
oder später zu vermieten.
Reichenbrand, Felzmühlenstr. 47 G.

Kräftiger Mittagstisch
erhältlich **Siegmar, Carolastr. 1. p.**
Auch können daselbst 2 Schloffer Logis
erhalten.

Achtung!
Frisch eingetroffen: verschiedene Sorten
Rudeln, Raffaroni, Pflaumen, Dampf-
äpfel, Nischobst, Preiselbeeren, Heidel-
beeren, Pflaumenmus,
ff. **Tafelhonig,**
täglich frisch geräuch. und mar. Heringe,
sowie **Quart** empfiehlt

Fritz Hoppe,
Nabenstein, Chemnitz Straße.

Achtung!
Alles
Aufpolstern von Polstermöbeln,
sowie das
Legen von Linoleum
übernimmt äußerst billig und solid
Max Möbius,
Polsterer und Tapezierer,
Siegmar,
Limbacherstraße 2, am Wald.

Großartige Auswahl
in **Gratulations-, Geburtstags-, Hoch-**
zeits-, Konfirmations- und Trauerarten
empfehle billigst
Fritz Hoppe,
Nabenstein, Chemnitz Straße.

Lose
der 151. K. Sächs. Landes-Lotterie
4. Klasse
(Ziehung am 6. u. 7. März 1907)
sind zu haben in
Bahner's Buchhandlung, Siegmar.
Telephon 101.





Diamant-Fahrräder -Motorräder

sind
anerkannt erstklassige, in allen Ländern besteingeführte Fabrikate!
Elegant * Dauerhaft * Zuverlässig * Leicht laufend.
Spezial-Abteilungen: Schreibfedern, Geldkassetten.

Gebr. Nevoigt, Aktiengesellschaft, Reichenbrand.

o Kataloge und Prospekte gern zu Diensten. o

Halt! Halt! Wohin gehen wir?
Sonnabend, Sonntag und Montag
zum Bruno im „Weißen Adler“!
da gibt es ein
feines Bockbier, Montag grosses Schlachtfest.
Mittwoch 10 Uhr Wellfleisch, später das Abtische.
Hierzu laden freundlichst ein **R. Börner. Br. Ludwig.**

Gasthaus Reichenbrand.
Kutscherstube.
Sonntag und Montag
kleines Bockbierfest.
Hierzu laden freundlichst ein **O. Wendler. E. Pässler.**

Kühn's Restaurant, Rabenstein.

Heute Sonnabend, den 2. März
Schlachtfest.
Sonntag, Montag und folgende Tage
Bockbierfest.
Empfehle hierzu Schweinshosen mit Nüssen, Bratwurst mit Sauertraut.
Es ladet hierzu ergebenst ein **Edm. Kühn.**

Restaurant und Café Clemens Raschke, Reichenbrand.

Nächsten Freitag, den 8. März
Großes Schlachtfest.
Mittwochs von 11 Uhr an Wellfleisch, später das Abtische.
Anstich von H. Bockbier.
Sonnabend, Sonntag und Montag, den 9., 10. u. 11. März
Großer Bockbierausschank.
Hierzu ladet höflichst ein **Clemens Raschke.**

Gasthaus „Weißer Adler“, Rabenstein.
Morgen Sonntag öffentliche Ballmusik.
Rob. Börner.

Ehrenerklärung.
Die Beleidigung gegen Herrn L. Mathes
nehme ich zurück. **R. H.**

Gebrauchter
3-Stage-Ofen
billigst zu verkaufen **Reichenbrand 95E.**

Eine Handschuhnämaschine,
noch in gutem Zustande, wird zu kaufen
gesucht **Rabenstein, Nordstraße 71.**

30-35 Stück
Bienenwölfer

verkauft wegen Platzmangel
Franz Strauch,
Jahnndorf i. G.

Gr. Hängelampe zu verk.
Siegmars, Carolastr. 1. I. r.

Guterhaltener Kinderwagen
sofort billig zu verkaufen
Siegmars, Carolastr. 3. II. links.

Deck-Anzeige.
Stelle meine Belg. Niesen-Kammer
gesunder Hästinnen zum Decken frei. Deck-
geld 50 Pf. **M. Fiedler,**
Kaltwerk Rabenstein.

Möbel,

Kleiderschränke, Küchenschränke,
Kommoden, Bettstellen, Tische
empfehle billigst

H. Schöne,
Rabenstein.



**Konfirmanden-Schuhe
und Stiefel**

empfehle in großer Auswahl zu billigsten
Preisen. **Adolf Friedrich,**
Schuhwarenlager, Reichenbrand.

Ein guterhalt. Sofa

ist wegen Mangel an Platz billig zu ver-
kaufen. Zu erfahren bei Herrn **Berthold,**
Reinstadt 41B.

Lehrling für Kartonnagenfabrikation

sucht **Ostermädchen für die Appretur**
sowie **Osmar Dost, Siegmars, Hoferstr. 4.**
werden zu höchsten Löhnen gesucht.

Rundstuhlarbeiter
Emil Schirmer & Co.
Irthotagenfabrik, Siegmars.

Zum möglichst baldigen Antritt wird ein
tüchtiger Appreteur
gesucht. **Friedrich Lohs, Siegmars,**
Handschuhfabrik.

Gesucht
werden zum baldigen Antritt:
Ein geübter Spuler
für Motormaschine bei höchstem Wochen-
lohn, und
Körperstricker bei höchsten
Wohrdlöhnen
von **Carl Knauth,**
Handschuhfabrik, Rabenstein.

Strickerinnen
bei höchsten Wohrdlöhnen sucht
F. A. Kühn,
Siegmars, Hoferstr. 2.

Schlitznäherinnen
auf Diamant-Maschinen mit Motorbetrieb,
auch zum Anlernen, sucht

F. Merkel
Handschuhfabrik, Rabenstein.

**Ein tüchtiger
Ränderarbeiter**
auf S. & C. Maschine, geübt in Handschuh-
längen, bei hohem Lohn für dauernde Arbeit
sofort gesucht.

Paul Voitel,
Oberlungwitz (Goldbachstraße).

1 Former
auf Maschinenguss wird gesucht.
Karl Paul, Siegmars,
Ofenfabrik.

Einige tüchtige
**Maschinenschlosser,
Dreher und Hobler**
finden dauernde gutlohnende Beschäftigung.
Werkzeugmaschinenfabriken
Hermann & Alfred Sicker
Aktiengesellschaft.

Malerlehrling
wird für nächste Ostern gesucht von
Richard Uhlig, Reichenbrand.

Mann oder Frau
zum Milchhafteren gesucht. Eventuell
Wohnung im Gute.
Alb. Junghänel's Nachf.,
Reichenbrand.

Lehrlinge

für Gießerei u. Schlosserei
per Ostern bei sehr günstigen Bedingungen
gesucht. **Karl Paul,**
Eisgießerei, Siegmars.

In unseren Werken
Ghemnik und Siegmars
stellen wir Ostern 1907 einige
**Schlosser-, Dreher-, Hobler-
und Tischler-**

Lehrlinge

zu günstigen Bedingungen ein.
Werkzeugmaschinenfabriken
Hermann & Alfred Sicker
Aktiengesellschaft

Appretur-Mädchen,
im Repassieren geübt, bei hohem Lohn sofort
gesucht.

Moritz Richter Nachf.,
Siegmars, Lindbachstr. 19

Tüchtige Gopsipuler
werden zu höchstem Wochenlohn gesucht.

Höppner & Co.
Siegmars, Mohlig's Mühle.

Eigensinniger Stricker

für Lintemaschine
wird angenommen.

Max Winter
Rabenstein.

Aufwartung
für 2 Stunden früh wird gesucht.
Brauerei Niederrabenstein.

Zur Konfirmation
empfehle:

Konfirmanden-Anzüge
in guten Stoffen und
solider Verarbeitung.

Konfirmanden-Hüte
in weichen und harten Stil.

Konfirmanden-Wäsche, -Hosenträger
-Schlipse,

Konfirmanden-Sackets

in allen Größen von 5,50 Mk. an,
**Konfirmanden-Aorsetts,
Leibwäsche, Unterröcke, Schürzen,
Blusen, Röcke,**
sowie Taschentücher für die Konfirmation
zu billigsten Preisen.

Therese Lohwasser

Rabenstein.